

Donnerstag, 10. Juni 2021 [Stadt-Anzeiger Nord](#)

In der Butze finden Schüler Vertraute

Mitarbeiter des Sozialwerks Vinnhorst bieten Jugendlichen enge persönliche Begleitung

Von Bärbel Hilbig



Im Lockdown gab es wöchentlich Obst zum Abholen im Kindertreff Butze. Das Bild rechts zeigt die Mitarbeiter des Sozialwerks. Foto: Sozialwerk Vinnhorst

Vinnhorst. Vor zehn Jahren hat das Sozialwerk Vinnhorst mit seiner Arbeit für Kinder und Jugendliche begonnen. Und gerade in den vergangenen Monaten haben die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen ihre Angebote ganz kräftig ausgeweitet. Einigen Schülern stehen Mitarbeiter jetzt als individuelle Begleiter zur Seite, und das unabhängig von den Öffnungszeiten des offenen Treffs Butze. „Sie sind in Krisensituationen erreichbar, sind Beistand bei Gesprächen mit dem Jugendamt oder bei Arztbesuchen“, berichtet Sozialpädagogin Laura Jagemann.

Vertrauen bei der Obstausgabe

Ein Auslöser dafür waren die schlechten Bedingungen für die Kinder in der Corona-Pandemie. Die Butze selbst musste eine ganze Zeit lang schließen, die Lernbetreuer des Sozialwerks halfen online, auch ihre

Lehrer sahen die Kinder und Jugendlichen selten. Es fehlten alltägliche Gelegenheiten, bei denen die Schüler sich mit Problemen an vertraute Menschen außerhalb der Familie wenden konnten. Durch Spenden konnte die Butze aber jede Woche Obst ausgeben. „Dabei hat sich der eine oder andere uns anvertraut. Vieles lässt sich aber nicht mit einem Gespräch auffangen“, erzählt die Sozialpädagogin.

Begleiter für Jugendliche

Seit Ende 2020 läuft deshalb das Projekt Wegbegleiter, das Spenden von Kinderschutzbund, Wilhelm-Hirte-Stiftung, Bürgerstiftung und Hannover-Stiftung der Sparkasse möglich machen. Die Betreuer schreiben mit den Jugendlichen Bewerbungen, helfen bei der Suche nach einer Ausbildung oder unterstützen bei Krisen in der Familie. „Es geht auch um Lob und Anerkennung, wenn ein Schüler einen Praktikumsplatz gefunden hat“, berichtet Laura Jagemann. Dinge, zu denen Eltern in manchen Familien aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage sind.

Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und gemeinsames Spielen – so startete das Sozialwerk 2011 die Arbeit für Grundschüler, die Unterstützung brauchten. Dazu kam bald eine professionelle Lernförderung, die inzwischen Schüler aller Altersstufen umfasst. Im April 2019 öffnete die offene Betreuung Butze für Kinder bis 14 Jahre. Für ältere Jugendliche gab es bald die Jugend-Butze mit Billard und Boxsack am späteren Nachmittag. 70 bis 80 Kinder und Jugendliche kommen jede Woche in die Räume im Spierenweg und an der Schulenburger Landstraße.

Neben den vier Festangestellten – Geschäftsführerin Angelika Jagemann, den Sozialpädagogen Stefan Günzel, Aljoscha Podesky und Laura Jagemann – gibt es rund 20 Mitarbeiter und etliche Ehrenamtliche. So engagieren sich Doris Willig und Angelika Hohmann seit Anbeginn im Verein.

Eltern-Kind-Treff startet

Ganz neu beginnt jetzt im Juni die Mini-Butze, ein wöchentlicher Treff für Eltern mit Baby. „Die Nachfrage ist groß, weil es so eine Eltern-Kind-Gruppe in Vinnhorst bisher nicht gibt“, sagt Laura Jagemann. Nach den Sommerferien startet außerdem eine Gruppe für Mütter und Väter mit Kleinkindern ab anderthalb Jahren.

Anmeldungen für die Lernförderung – oder auch Spendenangebote – sind telefonisch im Sozialwerk unter (0173) 2477796 oder mit einer E-Mail an info@sozialwerk-vinnhorst.com möglich.